

Bremische Bürgerschaft Stadtbürgerschaft 19. Wahlperiode

Anfragen in der Fragestunde

1.

03.11.16

Individuelle Lösungen beim Umgang mit homosexuellen Flüchtlingen

Ich frage den Senat:

1. Welche Maßnahmen sind unter den „individuellen Lösungen“ für „vereinzelte Personen“ genau zu verstehen, die in der Antwort des Senats auf die Petition S 19/37 (Schaffung von Wohnheimen für homosexuelle Flüchtlinge) erwähnt werden? Bitte um Aufschlüsselung.
2. Welche Vorfälle liegen hinter der Einschätzung des Senats verborgen, der von „Betroffenen“ spricht, welche Arten von psychischer und physischer Gewalt mussten homosexuelle Flüchtlinge in Bremen erdulden?
3. Wie erklärt sich der Senat, dass „nur vereinzelte Personen aus der Zielgruppe“ in Bremen aufgetreten sind, gibt es Anzeichen, die darauf hindeuten, dass Flüchtlinge mit homosexueller Veranlagung Bremen meiden oder besondere Veranlassung haben, diese Veranlagung zu verschweigen?

Alexander Tasiss (AfD)

2.

08.11.16

Neubau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Farge

Wir fragen den Senat:

Auf welchem Grundstück soll der Neubau des Gerätehauses der freiwilligen Feuerwehr Farge entstehen, und wann erfolgt der Erwerb dieses Grundstücks?

In welcher Größe, Art und Umfang soll der Neubau erfolgen?

Wann soll der Baubeginn erfolgen und der Neubau fertiggestellt werden?

Detlef Scharf, Dr. Thomas vom Bruch, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

3.

08.11.16

Stellenbewertungen und Beförderungen bei der Polizei

Wir fragen den Senat:

1. Wie oft gab es in den vergangenen fünf Jahren Widersprüche und Verfahren vor dem Verwaltungsgericht über die Beurteilungen, die einer möglichen Beförderung im Polizeidienst zugrunde liegen?
2. In wie vielen dieser Verfahren hatten die Widersprüche der Klägerinnen und Kläger gegen die Beurteilungen Erfolg?
3. Wie lange dauert ein Widerspruchsverfahren in der Regel, und mit welchen Kosten für das Innenressort waren die unter 1. genannten Verfahren verbunden?

Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE

4.

09.11.16

Erhaltungstau bei Straßen, Brücken und Radwegen

Wir fragen den Senat:

1. Wie hoch ist der Erhaltungstau bei kommunalen Straßen, Brücken und Radwegen, und in welchen Stadtteilen ergibt sich eine besondere Häufung?
2. Wie hat sich der prozentuale Anteil der als schlecht klassifizierten kommunalen Straßen, Brücken und Radwege in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?
3. Welche Handlungsstrategie verfolgt der Senat, um dem Sanierungsbedarf zu begegnen?

Rainer W. Buchholz, Dr. Magnus Buhler, Lencke Steiner und Fraktion der FDP

5.

11.11.16

Ist die Verkehrsführung „Am Stern“ in Baustellenphasen sinnvoll?

Wir fragen den Senat:

1. Hält der Senat die Verkehrsführung, wie sie vom 8. bis 11. November 2016 infolge der baustellenbedingten Sperrung der Abbiegespur von der Parkallee in die Hollerallee - besonders im Hinblick auf die unveränderten Vorfahrtsregeln für Radfahrerinnen/Radfahrer - für angemessen und im Sinne des Flusses aller Verkehrsmittel für austariert und optimiert?
2. Könnte durch eine Veränderung der Vorfahrtsregeln für Radfahrerinnen/Radfahrer im „Stern“ die Wartezeit von ca. 35 bis 45 Minuten für Busse und Kraftfahrzeuge in der Parkallee stadteinwärts zur morgendlichen Rushhour reduziert werden?
3. Entsprechen die während der Sperrung im November 2016 aufgetretenen Wartezeiten den zu erwartenden Wartezeiten während des geplanten Umbaus des „Sterns“, und gedenkt der Senat vor diesem Hintergrund während der Umbauphase Veränderungen an der Priorisierung des Radverkehrs vorzunehmen?

Heike Sprehe, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

6.

16.11.16

Schulversorgung in Gröpelingen und Blumenthal

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Kinder über die zur Verfügung stehenden Kapazitäten hinaus erwartet der Senat für das kommende Schuljahr 2017/2018 im ersten Schuljahr in den Stadtteilen Gröpelingen und Blumenthal?
2. Wie wird der Senat diese Kinder, die über Kapazität erwartet werden, schulisch versorgen, und wenn für zusätzliche Klassenverbände Container eingerichtet werden, an welchen Standorten wird dies geschehen?
3. Mit welchen zusätzlichen Kosten für die Beschulung in diesen beiden Stadtteilen rechnet der Senat, z. B. für Container oder andere Mobilbauten?

Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE

7.

16.11.16

Einnahmen und Kosten der Kita-Beitragsberechnung

Wir fragen den Senat:

1. Wie hoch waren die Einnahmen der Kita-Beiträge in 2015?
2. Wie viele Arbeitsstunden mussten die Einrichtungsleitungen zur Berechnung, Versendung, Mahnung etc. der Kita-Beiträge in 2015 aufwenden?
3. Wie hoch sind mithin die Personalkosten für die Berechnung und Erhebung der Kita-Beiträge?

Sophia Leonidakis, Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE

8.

23.11.16

Vom Spicarium zum Geschichtenhaus: Wie verläuft der Übergang?

Wir fragen den Senat:

1. Welche Maßnahmen sind seit Schließung des Spicariums vollzogen worden, um den Umbau des Vegesacker Hafenspeichers in ein der maritimen Tradition verpflichtetes Geschichtenhaus voranzubringen, und welche stehen noch an?
2. Wie groß war der finanzielle Aufwand bisher, aus welchen Töpfen wurde er gespeist und welche Gesamtkosten werden bis zur Eröffnung veranschlagt?
3. Wann wird das Vegesacker Geschichtenhaus offiziell seine Pforten öffnen, und wie werden die Öffnungszeiten konzipiert?

Rainer W. Buchholz, Dr. Magnus Buhler, Lencke Steiner und Fraktion der FDP

9.

24.11.16

Veräußerung städtischer Grundstücke und Gebäude

Wir fragen den Senat:

1. Inwiefern findet im Zuge einer Veräußerung städtischer Grundstücke und Gebäude eine Prüfung der Vorrangigkeit durch das Sozialressort statt?
2. Wie viele Immobilientransaktionen wurden in den vergangenen zwölf Monaten mit welchem Ergebnis geprüft, und wie ist die durchschnittliche Bearbeitungszeit in den zuständigen Ressorts jeweils?
3. Inwiefern sieht der Senat Potenzial und plant Maßnahmen, Verfahrensschritte bei der Veräußerung zu straffen und zu beschleunigen?

Dr. Magnus Buhler, Lencke Steiner und Fraktion der FDP

10.

24.11.16

Veräußerung städtischer Flächen

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Flächen, in welcher Größe und in welchen Stadtteilen, aus städtischen Eigentum wurden seit Mai 2015 veräußert?
2. Bei wie vielen dieser Veräußerungen wurde die Planung und Errichtung einer Kindertageseinrichtung per städtebaulichem Vertrag festgeschrieben?
3. Hat der Senat alternativ zu den Veräußerungen der Flächen auch eine Verpachtung geprüft, und wenn nein, warum nicht?

Sophia Leonidakis, Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE

11.

25.11.16

Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit auch in Bremen-Nord?

Wir fragen den Senat:

Wie bewertet der Senat den Umstand, dass es nur in den Dienststellen Doventorsteinweg und Bremerhaven der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven Arbeitgeberservice-Teams gibt, nicht jedoch in der Dienststelle Bremen-Vegesack?

Sieht der Senat die Notwendigkeit und Möglichkeit, auch in der Dienststelle Bremen-Vegesack ein Arbeitgeberservice-Team vorzuhalten?

Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

12.

29.11.16

Ausbauplanung für die Mensa der Oberschule an der Ronzelenstraße

Wir fragen den Senat:

Inwiefern entsprechen die räumlichen Gegebenheiten der Mensa der Oberschule an der Ronzelenstraße nach Einschätzung des Senats noch den tatsächlichen Erfordernissen bei der Mittagsverpflegung im Ganztagsbetrieb?

Gibt es Planungen vonseiten des Senats, die Mensa der Oberschule an der Ronzelenstraße zu erweitern, und gedenkt der Senat diesbezüglich im kommenden Doppelhaushalt 2018/2019 Finanzmittel bereitzustellen?

Welche kurzfristigen Maßnahmen gedenkt der Senat zu ergreifen, um die Mittagsverpflegung für die Schülerinnen und Schüler der Oberschule an der Ronzelenstraße zu verbessern?

Dr. Thomas vom Bruch, Jens Eckhoff, Marco Lübke, Thomas Röwekamp und
Fraktion der CDU

13.

02.12.16

Ermessen bei Kosten der Unterkunft für Rollstuhlfahrer nutzen

Wir fragen den Senat:

Welche Probleme sind dem Senat bei der Ausübung des Ermessens im Einzelfall bei der Prüfung der Kosten der Unterkunft für Rollstuhlfahrer bekannt?

Welche Folgen hat die Nichtnutzung der, in der Verwaltungsanweisung zu § 22 SGB II und §§ 35, 36 SGB XII aufgezeigten, Ermessensspielräume für betroffene Rollstuhlfahrer, und welche Maßnahmen wird der Senat bis wann treffen, um an dieser Stelle für Verbesserungen zu sorgen?

Sigrid Grönert, Dr. Thomas vom Bruch, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU